



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



Glückwünschender Zuruff/

Ben
Des Ehrenvesten Vorachtbarn und Wol-
gelahrten

Herrn Carl Heinrich
Beckers/

Fürstl. Erz-Stift. Magdeb. Wolver-
ordneten Rent-Kammer Schreibers/

Mit
Der Viel Ehren Tugendreicher
Jungfer

Hippoliten Dorotheen/
Herrn D. Bruno Stifiers/ Seel.
Ehlich-hinterlassenen Tochter/

am XXXI. Jan. des 1679. Jahrs
angestellter

Hochzeit-Freude.

Hall in Sachsen/
gedruckt bey Melchior Delschlegeln.

Den Wuutsch / den Ich hier soll ablegen/
kurz zu fassen/
Weil mir Zeit und Geschafft ein mehrers
nicht zu laessen:

Wuutsch ich der Jungfer Braut / daß Sie
daß alles hab/

Was / Ihrem Nahmen nach / mag heissen
Gottes Gab.

Daß Sie der grosse GOTT mit reichen Gaben
segne;

Daß Ihnen Benderseits kein Unfall nie be-
gegne:

Daß sie genießen stets der Liebe Freunds-
ligkeit;

Dardurch auch werd verfährt des Creuzes
bitterkeit.

Daß / wie Ich nochmahls wuutsch von Herzen/
Ihr jung-freyen

Sie stets erfreuen mög / und nimmermehr
gereuen:

Daß Sie auch übers Jahr / samt Ihrer
Frucht der Eh/

Mit Vnsrer Lieben Frau gesundt zur Kir-
chen geh.

Ehlfertig / doch Treuhertig
aufgesetzt von

Christian Werner.

Æ Mula virtutum Matris dum jungitur, inquit:
Conjugium fecit provida cura DEI.
Ergo felices nimium, nimiumque beatos
Quos thalamo junxit provida cura DEI.
Vivite concordēs animis, & tristia quaque
Expellat thalamo provida cura DEI.

Volante pennā apposuit
O. C. N. à P.

~~~~~

**S**t denn Cupido nicht ein unverschämter Gast/  
Er bittelt ohne Scheu zwey mal vor einer Thüre/  
Als ob man seine List so leichtlich nicht erfähret/  
So aber wird er nun gar billig angefast/  
Halt inne/halt/du hast nur neulich noch gekriegt  
Ein Stück auß diesem Hauß/und wilt schon wieder kommen/  
Und eh' man sichs versteht/hat er schon weggenommen  
Noch eine Stifferin. Herr Becker wird vergnügt  
Und leteget sie von Ihm. Wir gönnen ihm die Braut/  
Und wünschē Glück darzu: Des Himmels Gnaden-Regen:  
Besuche dieses Paar mit überhäufften Segen/  
So sind sie wohl beschenkt/so sind sie wohl getraut.

Zu Ehren gefallen scherzte also glück.  
wünschend

### Ein bekanter Freund.

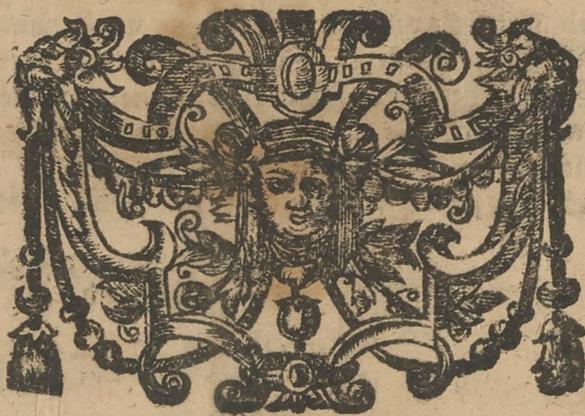
~~~~~

Sinn Cato eine Frau ein nöthig übel nennet/
Und Sie vor eine last des Ehemanns erkennet/
So redet Er also/weil Er noch nicht erland/
Wie nützlich und löblich sey der heylig Ehestand.
Ein:



Ein bessers lehret uns die Schrift von diesen Stände/
Daß Er sey Heilig/Rein und Ruh dem ganzen Lande/
Daß wenn er mit Gebet recht angefangen sey/
Werd auch als denn der Mensch von vielen übel frey.
Diß hat/ Herr Bräutigam/ Er auch gewiß betrachtet/
Sich zu verehlichen daher vor gut erachtet/
Und hat nunmehr von GOTT die durch Gebet erlangt/
Wie welcher heute Er bey seiner Hochzeit prangt.
Ich wünsche Glück darzu/ GOTT woll in Gnaden geben
Daß Er mit seiner Braut sehr lange möge leben
Einträchtig: GOTT verleh dazu gesunde Zeit
Und nebenst reichlichen Auskommen Fruchtbarkeit.

Chilianus Stiffer.



llr,
59.

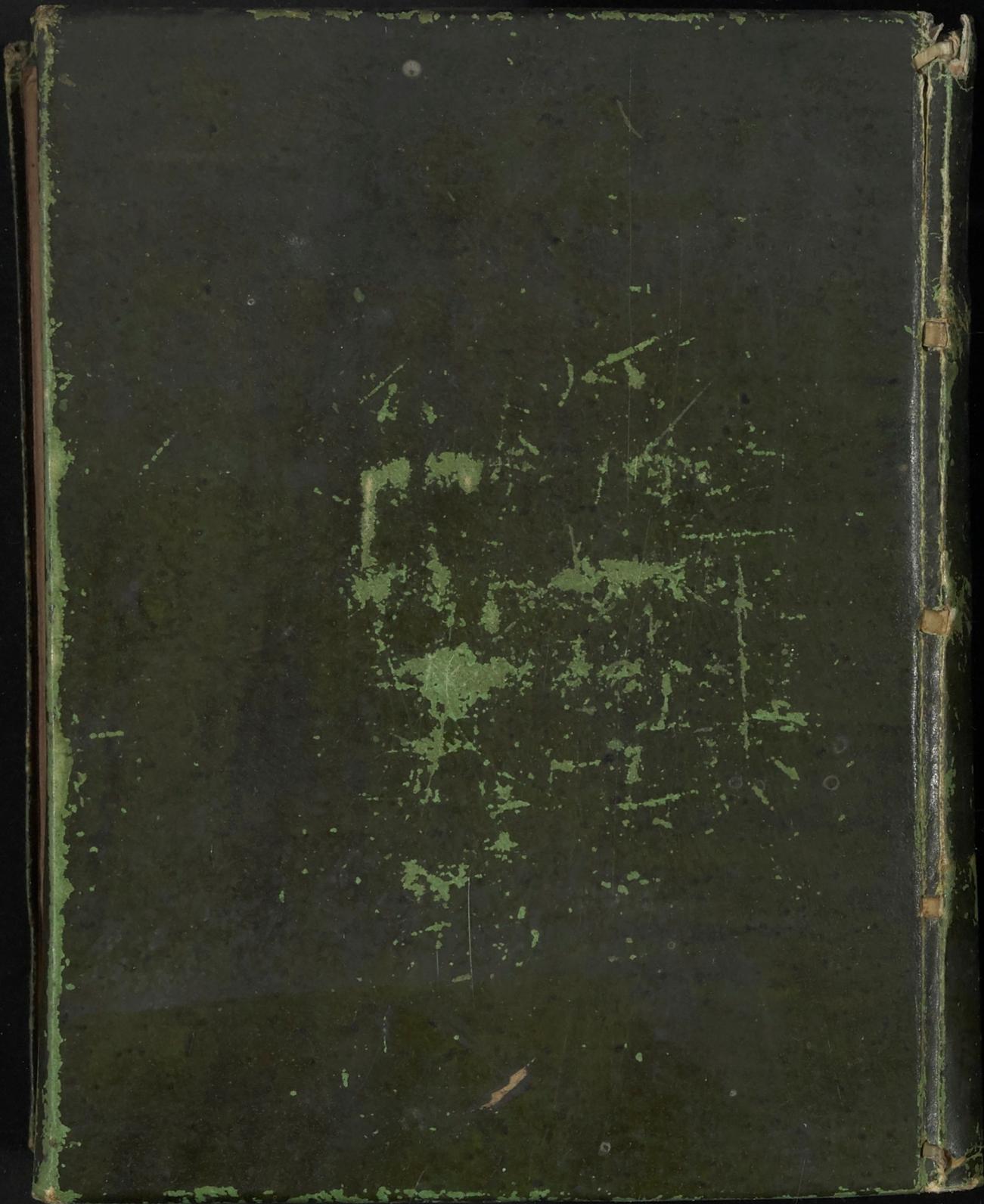
llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





56 20.

Gluckwünschender Zuruff/

Ben
Des Ehrenvesten/ Vornehmern und Wol-
gelahrten

Herrn Carl Heinrich
Beckers /

Fürstl. Erz-Stift. Magdeb. Wolver-
ordneten Rent-Cammer Schreibers/

Mit
Der Viel Ehren Tugendreichen
Gungfer

